

Jugend beherrscht „Ursprache“ Plattdeutsch

Erfolg für die Grafschaft beim Bezirksentscheid des Wettbewerbs „Schüler lesen Platt“: Gleich in drei von fünf Altersstufen erreichten Teilnehmer den ersten Platz. Sie reisen im Juni zum Landesentscheid nach Hannover.



© Westdörp, Werner

Die Erstplatzierten der jeweiligen Gruppen: vorne von links Laurenz Borghorst, Joah Gerritzen und Laura Dwersteg, hinten Timo Schoemaker und Judith Wagemaker sowie ganz links Norbert Jörgens und rechts Friedrich Kethorn. Foto: Westdörp

© Westdörp, Werner

Nordhorn. 30 wortgewandte Schüler aus der Grafschaft, dem Emsland und dem Bersenbrücker Umland sind am Freitag in Nordhorn zusammengekommen, um ihr sprachliches Talent unter Beweis zu stellen: Die Kreisstadt war in diesem Jahr Austragungsort für den Bezirksentscheid des Wettbewerbs „Schüler lesen Platt“, den die Kreissparkasse zusammen mit dem Heimatverein Grafschaft Bentheim auf die Beine gestellt hat. Auf Kreisebene konnten bereits alle Teilnehmer Erfolge vorweisen: Nun ging es um den Einzug ins Landesfinale, das am 12. Juni beim NDR in Hannover über die Bühne geht.

In den fünf Gruppen der verschiedenen Jahrgangsstufen traten jeweils sechs Kinder oder Jugendliche gegeneinander an. Dabei lasen sie in den Räumen der Freiherr-vom-Stein-Oberschule mitgebrachte Texte vor, die Titel trugen wie „As Opa und Oma in Mönster wassen“ oder „Inparken is gor nich so licht“ und nicht selten auch einen großen Unterhaltungswert besaßen. Die Juroren hörten aufmerksam zu und achteten auf Kriterien wie Lesefertigkeit, Betonung und plattdeutsche Aussprache. Auch eine Vorstellung der eigenen Person und der mitgebrachten Lektüre durfte nicht fehlen – natürlich auf Platt.

Siegerehrung im KTS

Bei der Siegerehrung im benachbarten Konzert- und Theatersaal (KTS) wurde es dann spannend. Schließlich stand fest: Drei Schüler aus der Grafschaft haben den Sprung in die nächste Liga geschafft. Joah Gerritzen von der Grundschule Wilsum, Judith Wagemaker vom Evangelischen Gymnasium Nordhorn (EGN) und Timo Schoemaker von der Oberschule Uelsen dürfen die Reise in die Landeshauptstadt antreten. Ebenso mit dabei sind Laurenz Borghorst vom Gymnasium Dörpen und Laura Dwersteg von der Clemensschule Wesuwe.

Dazu gab es für alle Erstplatzierten ein Preisgeld in Höhe von 50 Euro sowie einen Scheck über 100 Euro für die jeweilige Schule. Preisgelder erhielten auch die Ränge 2 und 3, wobei eine weitere Grafschafterin erfolgreich war: Lenja Legtenborg vom Gymnasium an der Vechte in Emlichheim erreichte in der Gruppe der Fünft- und Sechstklässler Platz 3.

Doch auch die übrigen Teilnehmer, die es nicht aufs „Treppechen“ schafften, schlugen sich wacker. Für die Grafschaft waren dies Sina Moeken (Grundschule Laar), Arne Roofls (Grundschule Osterwald), Aron Beerlink (Grundschule Ringe), Patrick Scholten (Edith-Stein-Realschule Emlichheim), Bernd Brink (Schulzentrum Lohne) und Jana Balder (EGN).

Lob von Veranstalter und Politik

Landrat Friedrich Kethorn betonte in seinem Grußwort, das Plattdeutsche sei die Ursprache der hier lebenden Menschen. „Es ist weit verbreitet, aber auf dem Rückzug“, sagte er und begrüßte es, dass das Platt durch den Wettbewerb eine besondere Aufmerksamkeit erfahre. Zuvor hatte bereits Sparkassenvorstand Norbert Jörgens in seiner Begrüßung einen Überblick über die historische Entwicklung der plattdeutschen Sprache geliefert.

Als Moderatorin führte mit Gerlinde Schmidt-Hood eine Koryphäe auf dem Gebiet des Plattdeutschen durch den Nachmittag. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Chorkinder der Grundschule Laar mit den Musikpädagoginnen Saskia Spinder und Marlene Bucher.

„Ich werde weiter üben“

Glücklich zeigten sich am Ende der Veranstaltung auch die drei Grafschafter Erstplatzierten: „Damit habe ich nicht gerechnet“, sagt der 15-jährige Timo Schoemaker im Gespräch mit den GN und verspricht: „Ich werde weiter üben und alles geben.“ Auch die 13-jährige Judith Wagemaker aus Wietmarschen hatte einen solchen Erfolg nicht erwartet. Auf ihrem elterlichen Bauernhof ist sie mit Plattdeutsch groß geworden: „Meine Eltern unterhalten sich auf Platt und ich spreche es auch gerne“.

Der zehnjährige Joah Gerritzen hat sogar schon häufig vor größerem Publikum auf Platt vorgelesen: Sei es beim Maibaumaufstellen oder beim Renteneintritt des Opas. Sein Sieg beim Bezirksentscheid freut ihn daher sehr: „Ein tolles Gefühl!“

Weitere Links



(/grafschaft/plattduetsch-als-abiturfach-auch-in-der-grafschaft-187016.html?StoryId=192309)

Plattdütsch als Abiturfach auch in der Grafschaft? (/grafschaft/plattduetsch-als-abiturfach-auch-in-der-grafschaft-187016.html?StoryId=192309)



(/region/stirbt-plattdeutsch-bald-aus-183973.html?StoryId=192309)

Stirbt Plattdeutsch bald aus? (/region/stirbt-plattdeutsch-bald-aus-183973.html?StoryId=192309)



(/niedergrafschaft/16-lieder-fuer-plattdeutsch-in-schulen-und-kitas-183222.html?StoryId=192309)

16 Lieder für Plattdeutsch in Schulen und Kitas (</niedergrafschaft/16-lieder-fuer-plattdeutsch-in-schulen-und-kitas-183222.html?StoryId=192309>)